

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 31 (1909)  
**Heft:** 43

**Anhang:** Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauenzeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Mensch kann, was er will.**  
 Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er kann;  
 Ist wohl ein guter Spruch, doch g'nügt er nicht dem Mann.  
 Der Mensch kann, was er will, wenn er will, soll;  
 In diesem ist das Maß der Mannestugend voll.  
 Das ist der Zauberbann, womit du alles füllst;  
 Wölle nur, was du sollst, so kannst du, was du willst.

### Neues vom Büchermarkt.

**Einsamkeit.** Roman von Ernst Zahn. Geheftet M. 3.50, gebunden M. 4.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

Dem letzten größeren Werk Ernst Zahns, dem Roman „Lucas Hochstrakers Haus“, war es bechieden, unter den Werken des Schweizer Dichters den volkstümlichsten Erfolg zu finden, ihm neue Freunde in erstaunlich großer Zahl zuwerben. Für wie manchen Schriftsteller liegt in solchem Erfolg die Verführung — bewußt oder unbewußt — bei der Donat, die so viel Anfang gefunden, nun auch weiterhin zu bleiben und in den folgenden Werken nur eine mehr oder minder oberflächliche Ummodellierung und Markierung von Handlung und Menschen der vorausgegangenen, zur Popu-

larität gelangten Dichtung zu bieten! Es ist ein schönes Zeugnis, sowohl für Zahns künstlerischen Genf, wie für seine reiche Erfindungsgabe, daß er gerade nach dem „Lucas Hochsträßer“ sich ganz neuen Pfaden zuwandte, andre Probleme ergriff und zu gehalten suchte. Schon in den Novellen des Bandes „Die kommen und gehen“ ist dieses Weiterstreiten deutlich zu erkennen, und nun bezeichnet das neue, umfangreiche Werk „Einsamkeit“ eine neue, bestimmt markierte Station auf dem jetzt eingeschlagenen Weg. Der Dichter gibt uns in seinem Roman die Geschichte eines jungen Geistlichen, Huldreich Rot, der, aus alter Patrizierfamilie stammend, in der idealen Auffassung seines Berufs und in warmerziger Nachdenklichkeit sich seinen Wirkungskreis in einem entlegenen kleinen Alpendorf sucht. Mit Feuereifer und festem Glauben an das Gute in der Menschennatur übt er seine seelosorgerische Tätigkeit, die anfangs auch von vollem Erfolg begleitet zu werden scheint. Aber sein allzu gläubiger Optimismus muß nach und nach immer schwierere Enttäuschungen erleben, die ihn um so

schmerzlicher treffen, als niemand sie ihm tragen, seine erschütterte Zuverlief festigen hilft. Er hat allmählich an den Schicksalen der andern einsehen gelernt, daß jeder Mensch im Innersten für sich allein steht, sein eigentliches Schicksal und seine schwersten Kämpfe in sich selbst eine solche Einsamkeit mit scheinbar undurchdringlichem Band umgibt, daß sein Bemühen, zu den andern „Brücken zu schlagen“, vergeblich ist. Er bricht unter dieser Erkenntnis zusammen, gibt seine Pfarrstelle auf und beginnt, nach schwerer Krankheit, in dem alten väterlichen Patrizierhaus in der Stadt noch ein neues, stilles, reizloses Leben, dem aber doch noch einmal — der Dichter deutet es mit zartem Takt an — ein ruhiges, reines Glück an der Seite einer selbstlos liebenden Frauennatur und damit der Glaube an die helleren Mächte des Menschenbesteins befreit werden wird. — Ist so das Problem des Romans ein sehr innerliches, so bewahrt Zahn doch

**Das Blut**, der kostbare Lebenssaft, spielt im menschlichen Körper eine sehr wichtige Rolle, und wir sollten stets unsere ganze Aufmerksamkeit darauf richten, das Blut rein zu erhalten. Wo Hautausschlag, Fünnen, Pimpeln &c. vorkommen, läßt dies auf eine Schärfe im Blut schließen, welche man durch den Gebrauch der seit langen Jahren bekannten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpilzen befreien kann. Man achtet genau auf die Schuhmarke: Weißes Kreuz im roten Felde mit dem Namenszug „Rich. Brandt.“ Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.25 in den Apotheken.

[1180]

**Gesucht:**  
 in gutes Privathaus tätiges, treues  
**Mädchen**  
 das kochen und die Hausgeschäfte  
 verrichten kann, sowie ein reinliches

### Mädchen

das im Zimmerdienst, sowie Kinder-  
 pflege etwas erfahren ist und nähen  
 kann. Guter Lohn. Nur mit guten  
 Zeugnissen bitte sich zu melden.  
 Offeren unter Chiffre 0 2924 Cb an  
 Haasenstein & Vogler, Chur. [1507]

**Ein Zimmermädchen**  
 welches auch servieren kann, sucht  
 baldigst Stelle in ein Hotel oder feines  
 Privathaus. Tessin vorgezogen. Gute  
 Zeugnisse stehen zur Verfügung.  
 Offeren unter Chiffre M Tb 1471 an  
 die Expedition des Blattes.

**Eine seriöse junge Tochter** mit dem  
 Tischservice vertraut, wünscht in  
 einem guten Privathaus die Haus-  
 wirtschaft und das Kochen zu erlernen.  
 Ansprüche nach Uebereinkunft. Vor-  
 gezogen würde der Kanton Bern.  
 Gef. Offeren unter Chiffre K 1462  
 befördert die Expedition.

**Neuchâtel :: Tochterpension**

Mmes. Hay

Faubourg du château I  
 1505) nehmen junge Mädchen auf, die  
 die vorzüglichen Stadtschulen besuchen  
 oder Stunden im Haus zu  
 nehmen wünschen.

Komfortable Zimmer, schöne Aus-  
 sicht auf See und Alpen. Gute Re-  
 ferenzen. Die Sommerferien werden während  
 der Abwesenheit der Töchter nur mit dem  
 Zimmer bezahlt.

Pensionspreis Fr. 100.—.

**Französ. Töchter-Pensionat**  
 am Neuenburgsee [1468]  
 Mlle. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

### Bidet de Cologne.

Neuer, patentierter, für jede Dame unentbehrlicher  
**Toilettebestand** [1489]

(Z. 10527 c) Unzerbrechlich!  
 Preis nur Fr. 7.50. Postfreie Zusendung.

Harry Poppe, Neuenburg.

Illustr. Prospekt gratis.

### Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern,  
 Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchen-  
 tüchern, Servietten, Taschentüchern und Berner-  
 Teig- oder Brottüchern und Berner-

### Halblein,

stärkster, naturwollener Kleider-  
 stoff, für Männer und Knaben, in  
 schönster, reichster Auswahl bemustert  
 Privaten umgehend [1280]

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.



## Geschulte Krankenpflegerin

findet auf 1. Januar 1910 **Anstellung** beim **Freiwilligen Krankenpflegeverein** Straubenzell (Kt. St. Gallen). [1508]

Gehalt Fr. 700.— nebst freier Station. Anmeldungen und Zeugnisse sind einzureichen bei Herrn **Aug. Walder**, Arzt in **Bruggen**, St. Gallen.

### Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

## Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs-  
 schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahr-  
 gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der  
 Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, inter-  
 essanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes  
 Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz  
 geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal  
 nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in  
 keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen  
 und sind dieselben zu richten an die Administration in  
 St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der

Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

## Töchter-Institut Villa Panchita ~ Lugano

Direktion: Hürlmann-Ganz. [1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen.  
 Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

**Eine intelligente junge Tochter**, flink  
 und sauber, die einen guten Be-  
 griff hat von den Hausarbeiten, findet  
 angenehme Stelle zur Weiterbildung in  
 einer Familie ohne Kinder. Gelegen-  
 heit, in Führung einer diätischen  
 Küche perfekt zu werden. Gesunde  
 Lage im Freien. Alle häuslichen Be-  
 quemlichkeiten. Guter Lohn und eben-  
 solche Behandlung selbstverständlich.  
 Offeren unter Chiffre A G 1443 be-  
 fördert die Expedition.

### Private Ausbildung.

In einer gediegenen Privatsfamilie mit vielseitigen erzieherischen Erfahrungen wird eine Tochter aus gutem Hause aufgenommen, die unter mütterlicher Leitung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft tüchtig gemacht und in der Charakterbildung vertieft werden soll. Wenn gewünscht: Handarbeiten, Musik, Sprachen, Zeichnen und Malen. Referenzen. Gef. Anfragen unter Chiffre W W 1464 befördert die Expedition.

### Asyl Bleichenberg

bei Solothurn

1482] 480 m hoch, in ruhiger, pracht-  
 voller, gesunder Lage; geleitet von  
 den Schwestern von Ingenbohl. Auf-  
 nahmen finden Personen beiderlei Ge-  
 schlechts und jeglicher Konfession.  
 Gute Pflege in gesunden und kranken  
 Tagen. Mäßige Preise. Prospekte  
 gratis. Nähere Auskunft erteilt  
 Schwester Oberin.

## Mellin's Nahrung

gleichzeitig frei von Stärkemehl, daher die  
 leichtverdaulichste Nahrung für Säug-  
 linge, Kinder und Kranke.

Aerztlich empfohlen.

In allen Apotheken und Drogerien.

### Bis Neujahr!

#### Tafeltrauben:

ein 5 kg-Kistchen Fr. 2.— franco  
 zwei 5 " " 3.50 per Post

Trauben zur Weinbereitung  
 100 kg Fr. 17.— [1477]  
 in Körben, ab Station Lugano.

Stefano Notari's Söhne, Lugano.



1294

seine Kunst dramatischen Aufbauens und charakteristischen Gestaltens in einer großen Reihe von Episoden und von lebendig gezeichneten Menschen. Erschitternd ist zum Beispiel das Schicksal der armen Frau geschildert, die vor ihrem früheren Mann, der eine Gewalttat im Zuchthaus abbauen muß, in das einsame Dorf geflüchtet ist und hier doch von ihm aufgespürt, zum Teil infolge allzu großer Vertrauensseligkeit des Barbers, das Opfer seiner Nachsucht wird. Unter den vielen originellen und lebensvoll gezeichneten Gestalten des Buches ist eine der interessantesten die Mutter des Helden, die alte Frau Rot, die in ihrer unnahbaren Härte, ihrer hochmütigen Abschließung gegen die Menschen nicht wenig dazu beiträgt, daß der Sohn unter der Last der "Einsamkeit" zusammenbricht. Ihr lichtes, anmutiges Gegenstück ist ihre junge Pflegemutter, das "Mädchen", die den tiefsten Sinn des Romans in den schönen Worten ausspricht: "Wenn wir uns selber mehr anpassen können, dann sind wir nicht allein. Und ob wir oft allein sind — gerade die Brüder, auf denen wir uns von Zeit zu Zeit zueinander finden, bringen uns eine wunderbare Freude ins Leben."

Dr. G. Luff, Chemie für Hausfrauen. Preis brosch. Mt. 2.50, geb. Mt. 3.—

Chemische Prozesse spielen sowohl in der Küche als auch im Haushalt bald hier bald dort eine Rolle; auch wandern durch die Hand des Hausfrau täglich eine Reihe von Stoffen, über deren Gewinnung, Eigenschaften und Anwendung eben nur die Chemie Aufschluß gibt. Der Verfasser versteht es in anregender, durchaus nicht lehrhafter Weise darüber zu plaudern und auf die Bedeutung der einzelnen Stoffe hinzuweisen. Den Kapiteln Beleuchtung, Heizen, Kochen, Ernährung ist naturgemäß besondere Beachtung geschenkt und tragen die überall eingefügten Abbildungen

wesentlich zur Erläuterung und Belebung des Textes bei. Dem Buch ist nicht nur bei den Hausfrauen, sondern vor allem auch bei den heranwachsenden Töchtern eine weite Verbreitung zu wünschen.

### Prämierung treuer Dienstboten durch den Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein.

(Gingesandt.)

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein lädt die Herrschaften aller Landesteile ein, ihre treuen, langjährigen Dienstboten zur diesjährigen Prämierung anzumelden.

Fünf Dienstjahre bei derselben Herrschaft berechtigen zum Diplom, zehn Dienstjahre zur silbernen Brosche und 25 Dienstjahre zur silbernen Uhr. Die beiden ersten Prämien werden den Mitgliedern des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins unentgeltlich verabfolgt, die silberne Uhr ebenfalls, wenn die Hausfrau wenigstens 6 Jahre Mitglied ist. Nichtmitglieder haben einen Beitrag in den Prämierungsfond zu entrichten.

Die Mitglieder der Sektionen des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins haben sich bei ihrer Präsidentin, die Einzelmitglieder und Nichtmitglieder bei der Präsidentin der Dienstbotenkommission, Frau Häuser-Häuser in Luzern, anzumelden. — Nach dem 31. Oktober werden keine Anmeldungen mehr für die Prämierung auf Weihnaht 1909 entgegengenommen.

Es sind seit der Einführung der Prämierung über 5000 Prämien vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein verabfolgt worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl treuer Dienstboten durch diese öffentliche Anerkennung erfreut werde.

In St. Gallen sind die Anmeldungen zu richten an Fräulein G. Behnder, Präsidentin der Sektion St. Gallen, Sternacherstraße 7.

### Briefkasten der Redaktion.

Fr. 3. M. Das Wort, das Sie suchen, heißt: "Grüßte Wünsche — selbstgeschaffene Freude." — Es ist immer verhängnisvoll, dem Schickfahrt um jeden Preis etwas abzutrotzen, was es uns nicht gutwillig gewähren will. Im Sturm der Leidenschaft ist der Entschluß bald gefaßt, aller Welt zum Trost einen Mann zu heiraten, der keine Gewähr bietet, daß er sich einem geordneten Familienleben einfügen werde. Kühnheit und Druckfunktion, denen man sich besser nicht anvertraut, wenn einem die Gemütsruhe, die Gesundheit und das

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neubüten auf musikalischem Gebiete dürfen solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hier nach weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingstücher selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

## Lucerna<sup>®</sup>

1441] vorzügliche (Ue 2807 i)  
Chocoladen



denn Ras erzeugt auf allen Schuhen sofort und mühelos den schönsten Glanz.

## Seidenresten

Schweizerhaus Rosenbergstr. 63. St. Gallen.

## Haushaltungsschule

1877] Salesianum bei St. Carl in Zug  
Beginn des nächsten Kurses 3. November.

## Locarno.

Pension Villa Eden u. Schweizerheim

in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge.

Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Za 2954 g) [1425]

Prospekte durch

## Schloss Chapelle

Moudon (Suisse). Töchter-Institut und Haushaltungsschule.

Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Pros. u. Referenzen.

1235] (H 21,655 L) Mme. Pache-Cornaz.

## I. Zürcher

Privat-Kochschule und Haushaltungs-Pensionat.

Feine Küche, Backen, Einmachen, Krankenküche, Tranchieren, Garnieren, Tischservice, Einkauf usw.

Nächste Kurse: 15. September, 1. Okt., 15. Oktober.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Geräumiges, komfortables Haus, Bäder, elektr. Licht, Garten. Vorzügliche Verpflegung, Familienleben. Beschränkte Schülerzahl. Externat u. Internat.

Prospekte und Referenzen durch

## Frau Martha Kern-Kaufmann

dip. Koch- und Haushaltungslehrerin

Physikstrasse 7 ZÜRICH V Villa Vesta

## Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvante Abnehmer

Anton Schelbert in Kaltbrunn.



## Damen und Herren

machen alle gerne Bekanntschaft

mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:

Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebäkt, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Ärztl. vielfach verordnet.

Singers kleine Salzstengeli, feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

Singers kleine Salzbretzeli, das beste zum Bier.

Singers feinste Basler Leckerli, Singers Aluronatbiscuits (Kratteiweissbiscuits).

bestes Biscuit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Biscuits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel.

## Franko

lieferne ich zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff — 3 Meter — für recht soliden, dauerhaften Herrenanzug, Kammgarn, Cheviots etc. bis zur hochfeinsten Qualität für Herren- und Knabenkleider. Tolle Preise für Damen. Damit steht in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen zum mindestens 25 Prozent billiger als durch Riesen bezogen.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Muster franko.

## Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme  
btto. 5 Ku. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



## Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

1472] Versende noch, wie seit mehr als 30 Jahren, echten, selbstgeernteten

## Bienenhonig

La Rösa, Alpenbienenhonig à Fr. 3.30 per kg Poschiavotalhonig à 2.50 " Johs. Michael, Pfarrer (H 2738 Ch) Poschiavo (Graubünden)

Leben lieb ist. Hat man sich aber trotz allem Abstraten doch in den Wagen gesetzt, so geht es nicht an, zu zittern und zu kreischen, und zu verlangen, daß irgend ein Fremder den rasenden Pferden in die Zügel falle um sie zur Ruhe zu zwingen. Es gehört jedenfalls nicht zu den Unnachmlichkeiten, einmal über das andere nachts aus dem Schlafe geklopft zu werden, um eine menschliche Bestie zu bändigen. Sie können es den Mitbewohnern des Hauses nicht verargen, wenn sie sich beim Besitzer des Hauses beschweren und wenn der letztere Ihnen die Wohnung kündigt. Sie mögen selbst eine noch so achtbare Persönlichkeit sein, so hat doch die Auskopferung von Fremden für Fremde ihre Grenzen. Sie müssen also mit sich selber fertig zu werden suchen. Fremder Rat taugt in solchen Dingen nicht.

**Bekümmerte Mutter in Z.** Es ist die moderne Zeit, die auch das Verhältnis der Geschwister zu einander beeinflusst. Früher wußte das aufwachsende Mädchen, daß es von dem mehr oder weniger großen Wohlwollen der Brüder abhängig war, wenn es seinen natürlichen Beruf, Frau und Mutter zu werden, verfehlte. Es sah dieses Verhältnis fast in jeder Familie vor sich, wo ältere unvermählte Familienangehörige dem Haushalt eines Verwandten eingefügt waren zu einer Tätigkeit, die jetzt durch eine fremde, bezahlte Person, der „Stütze“, ausgeführt wird. Jetzt empfängt das Mädchen die gleiche Schulbildung wie der Knabe und es kann sich in einem Beruf ausbilden und selbstständig machen, wie dieser. Die Schwester verlangt in allen Dingen Gleichberechtigung mit den Brüdern; es will diesen nicht untergeordnet sein, bloß weil sie dem starken Geschlecht angehören. Die Mädchen arbeiten wie die Knaben um einen bestimmten Lohn und machen sich dadurch unabhängig. Sie verlangen als selbstständige Persönlichkeit auch von den Brüdern

anerkannt und demgemäß mit der ihnen zukommenden Achtung behandelt zu werden. Das gibt oft Anlaß zu Missstimmung und Neideraten, deren Wirkung indes nicht besonders in die Tiefe zu gehen braucht. Brüder haben doch auch fast täglich ihre Meinungsverschiedenheiten auszukämpfen, daran fühlt sich der Lebenserfahrene nicht, denn derlei Differenzen in der Regel auch nicht tief. Da das moderne Mädchen dieselbe Bewegung- und Denkfreiheit für sich selber beansprucht, verteidiigt auch die Schwester ihre Meinung dem Bruder gegenüber, was dann je nach der persönlichen Eigenart mehr oder weniger unerquicklich wirkt auf die Umgebung und ganz besonders auf die Mutter, welche die alte Aufschauung, daß die Weiblichkeit der Männlichkeit aus natürlichen inneren Bedürfnissen sich freundlich unterordnen habe, noch im Blute liegt. Sie dürfen sich aber daran halten, daß trotz der oft lebhaften Zusammenstöße die Geschwister sofort einhellig zusammenstehen würden, sobald es jemand wagen würde, einem zu nahe zu treten. August Spier läßt in seinem neuesten Roman „Ricchiza“ den jungen Grafen zur Mutter, die sich über kleine Zerwürfnisse ihrer Söhne beklagte, tröstend sagen: „Hört, Frau Mutter: Die Zweiglein schlagen zusammen im Winde und wachsen dennoch vom gleichen Stamm der Sonne entgegen. Und die Wellen im Bach hüpfen auch übereinander, drängen sich und murmeln wider einander und treiben doch alle dasselbe Rad.“ So wird es auch bei Ihnen sein.

**Eisige Leserin in Z.** Geben Sie Ihrem Einzigen eine kleine Gesäßtintin, ehe er die Fehler des Einzigen angenommen hat.

**Eisige Leserin in H.** Sie ziehen mit Ihrer Enttäuschung keineswegs vereinzelt da. Ob es Sie dabei trösten kann, daß Sie an der Ursache der Bitternis mitbeteiligt sind? Wer dazu neigt, seinen Angehörigen

und Freunden die besten Eigenschaften anzudichten; vor die Menschen immer wieder zu Göttern erhebt, ist Enttäuschungen fortwährend ausgegesetzt. Manch schönes Freundschaftsverhältnis leidet dabei Schiffbruch, bis die so veranlagten Menschen es gelernt haben, sich auf dem realen Boden zurecht zu finden. Lassen Sie sich die Dede, in der Sie sich zur Zeit befinden, nicht so nahe geben, sonst verlieren Sie im Umgang mit der jungen Generation das Gleichtümlichkeit vollends. Da wo unjener Großeltern Ehreverbietung, Rücksicht und Schonung entgegengebracht wurde, herrscht heute zur Neuzzeit bei der unerfahreneren Jugend in bedenklicher Zahl dünkelhafte Selbstüberhebung, oberflächlicher Wissenstolz und egoistische Rücksichtslosigkeit. Es ist schwer, sich mit seinem Ideal durch das Gedränge dieser neuen Menschen hindurch zu retten. Sezen Sie bei Ihrer Umgebung nie mehr voraus, als was Sie selbst verwirklichen können, dann haben Sie schon ein gutes Stück Arbeit zur Enttäuschung getan.

## Die Frauen unseres Landes

haben einen natürlich schönen Teint, der aber auch sehr empfindlich gegen strenge Kälte oder Sonnenglut ist. Um dem Sonnenbrand, Hautsprünge, roten Hautflecken und selbst Sommersprossen vorzubeugen, benütze man für die tägliche Toilette die **Creme Simon**, das **Poudre de riz** und die **Savon Simon**; man hüte sich vor Wechselungen mit andern Cremes. **J. Simon, 59, Faubourg Saint-Martin, Paris**, und in Apotheken, Parfümerien, Bazaren u. Droguerien. [1488]



**FERROMANGANIN**

von Professoren und Aerzten  
als das hervorragendste Präparat anerkannt.

**Für Bleichsüchtige**   **Für Blutarme**  
**Für Geschwächte**   **Für Rekonvaleszenten**  
**Für Nervöse**   **Für schwächliche Kinder**

**Kräftigt und nährt den Körper.**  
Erhöht die Nerven- und physische Kraft.  
Appetitanregend, befördert die Verdauung.  
**Angenehm von Geschmack.**  
**Von Jung und Alt gerne genommen.**

Preis Frs. 3.50 die grosse Flasche, in Apotheken erhältlich.

En gros Ferromanganin Cie, Basel, Spitalstr. 9



Goldene Medaille London 1901  
**FERROMANGANIN**  
TRADE MARK

Wohlschmeckend  
Leicht verdaulich u. assimilierbar  
Appetitanregend  
Überbrettflich  
**Blutarmut**   **Bleichsücht**  
Schwäche-Zustände  
Herzklopfen  
Nervöse Zustände  
Bestes Stärkungsmittel.

Preis Frs. 3.50 die Flasche  
Ferromanganin-Cie  
BASEL, Spitalstr. 9

## RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition  
des Kontinents  
(gegründet 1867). [1499]

### ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur  
— St. Gallen — Glarus — Luzern —  
Schaffhausen — Solothurn.  
Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.  
empfiehlt sich zur Besorgung von

### Inseraten

in alle schweizerischen und ausländischen  
Zeitung, Fachzeitschriften, Kästen  
etc. zu Originalpreisen  
und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte  
und solide Bedienung. Diskretion!  
Zeitungskatalog gratis u. franco.

## Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben  
und sonstigen Störungen bestimmter  
Vorgänge gratis Prospekt od. direkt  
unter neues, unschädliches, ärztlich  
empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel  
à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.  
**St. Afra Laboratorium, Zürich,  
Neumünster.** Postf. 18104.

## Cacao

Marke „MERKUR“  
vorzügl., aussichtige Qualitäten in Dosen von Fr. 0.85 bis  
3.—, in Paketen von Fr. 0.85 bis 2.50, offen von Fr. 1.40  
bis 2.80 pr. 1/2 kg. Holländ. Cacao. Hofer-Cacao. Preis-  
listen gratis. 50% in Sparmarken. Versand n. auswärts.

**Merkur**  
Schweizer Chocoladen-  
& Colonialhaus

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei**  
**Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister**  
Küsniacht-Zürich.  
1328]

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.  
Prompte sorgfältigste Ausführung direktor Aufträge  
Bescheidene Preise. **Gratis-Schachtelpackung.**  
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

O. WALTER-OBRECHTS  
FABRIK-MARKE.

**Krokodilkamm**  
ist der Beste Hornkamm  
Für Haarpflege und Frisur  
Überall erhältlich.

1498

## Lebende Bilder



Lefer neueste Roman von Paul Oskar  
Höcker, der jetzt in der „Garten-  
laube“ erscheint, spielt in Berliner Hof-  
kreisen und gehört wohl zu den fesselnd-  
sten Werken, die über die Gesellschaft der  
Reichshauptstadt geschrieben worden sind.  
Man bestelle bei der nächsten Buchhand-  
lung ein Probeheft und verlange kosten-  
lose Lieferung des Roman-Anfangs. \*\*\*\*

1506

## Massiv silberne und schwer versilberte

### Bestecke und Tafelgeräte

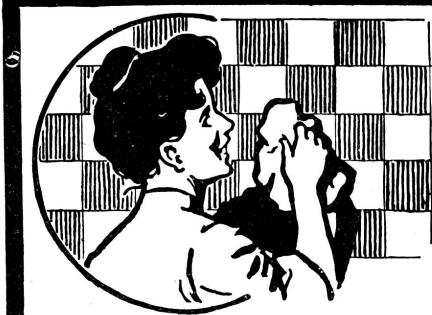
1011

sind stets willkommene, nützliche Hochzeits-  
und Festgeschenke. Verlangen Sie gratis  
Katalog (ca. 1250 photogr. Abbildungen)  
**E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern,** Kurplatz  
Nr. 27.

### Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen  
gerne gratis und franko zugesandt.

1008



# SUNLIGHT SEIFE

Gebrauchen Sie für alle häuslichen Reinigungsarbeiten und für die Wäsche Sunlight Seife; sie enthält keine schädlichen Bestandteile.

1694.

## Tuchfabrikation

Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Wir beeihren uns unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weitern Publikum speziell auch für **Kundenarbeit** in Erinnerung zu bringen.

**Wir fabrizieren Tuch**

ganz- und halbwollene Stoffe für **solide Frauen- und Männerkleider** und bitten genau auf unsere Adresse

[1483]

**Gebrüder Ackermann in Entlebuch**

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

**Tuchfabrikation**

sind wir imstande, **jedermann reell zu bedienen.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

**Gebrüder Ackermann.**



(H 2750 G) 1374



1002



All. Fahr. Fritz Schulz Juh, Leipzig  
Aktiengesellschaft. 1344

## Das Geheimnis des Erfolgs

im Kampfe gegen die hartnäckigsten Fälle von **Blutarmut** ist enthüllt. **Bleichsucht**, allgemeine Schwäche, Magenleiden etc. werden verschwinden bei Anwendung von

(H 4789 Z)

**Winkler's Eisenessenz.**

Das Mittel ist angenehm im Geschmack und kann auch mit Wasser verdünnt genommen werden. Es ist eine Medizin, die den Magen kräftigt und den Appetit anregt. Erhältlich in Originalfacon zu **Fr. 2.** — in allen Apotheken, wo nicht, direkt franko aus der Fabrik.

**Winkler & Co., Russikon (Zürich).**

— Nachahmungen etc. weise man zurück. —



## Alkoholfreie Weine für Kranke.

Professor Dr. Bleuler in Zürich schreibt: für Kranke, namentlich Fiebernde sind Meilener Alkoholfreie Weine oft ein Labsal. Bei schlechter Verdauung kommt die Nährkraft des Traubenzuckers sehr in Betracht. Ich habe einzelne Kranke gesehen, bei denen die alkoholfreien Weine, während längerer Zeiten genossen, geradezu die Hauptnahrung bildeten. Irgendwelche Verdausungsstörungen und dergleichen habe ich nie beobachtet.

[1041]



1460